

# Mit Gefühl zur richtigen Melodie

Anna Böse komponiert eigene Lieder und war im Tonstudio



## FLIEDEN

Anna Böse spielt Klavier – ein Hobby, das sie bestimmt mit einigen ihrer Altersgenossen teilt. Doch die 13-Jährige spielt nicht nur, sie komponiert auch eigene Stücke. Ihre jüngste Komposition durfte sie jetzt in einem professionellen Tonstudio einspielen.

Von **SABINE KOHL**

„Manchmal setze ich mich einfach ans Klavier und fange an zu spielen“, erklärt Anna Böse und fügt hinzu: „Nach den ersten Takten kamen immer mehr Töne dazu und schließlich war eine Melodie fertig.“

Eine ruhige Melodie ist entstanden, eine, die zum Nachdenken und zum Träumen anregt. „Dans les nuages“ heißt das dreieinhalb Minuten lange Stück – „In den Wolken“. „Durch die Musik sehe ich die Dinge aus einer anderen Perspektive, betrachte die Welt sozusagen von oben“, sagt die 13-jährige Großelndochterin.

„Musik passt genau zu Anna, sie ist Wassermann, ein Luftsternzeichen, die sind ruhig und ausgegli-

chen“, erläutert Annas Klavierlehrerin Elena Tim, die das Mädchen seit zwei Jahren unterrichtet. Ihrer Lehrerin hat Anna es auch mit zu verdanken, dass sie heute komponiert. „Ich fördere grundsätzlich das freie Spiel bei meinen Schülern“, sagt Elena Tim: Sie schaue bei jedem ihrer Schützlinge, wen sie vor sich habe, was ihn ausmache.

Dann fördert sie das Spiel genau in diese Richtung. „Bei Anna habe ich sofort gemerkt, dass da mehr dahinter steckt, dass sie das Zeug hat, eigene Musik zu machen“, erklärt die Klavierlehrerin.

Ihre Stücke spielt Anna zu Hause auf einem Klavier, auf dem schon ihr Uropa gespielt hat. Elektronische Instrumente mag sie nicht besonders, da fehlt ihr die Magie: „So ein Klavier hat eine Seele, auf einem elektronischen Instrument kann man einfach nicht so spielen“, meint die 13-Jährige, die seit etwa sechs Jahren Klavier spielt.

Christine Ebert, Leiterin der Musikschule Ebert in Großelndochter, hat den Kontakt zum Aufnahmestudio Rising Sun in Fliesen hergestellt. Anna ist sichtlich stolz, ihr eigenes Stück auf CD zu hören. Und auch Klaus-Dieter Wiegand, Inhaber des Tonstudios, ist beeindruckt von Annas Spiel. „Ihr Lied bewegt sich, da steckt eine Menge Gefühl und Krea-

ti- tativität drin.“ Und auch handwerklich sei die Komposition eine große Leistung, ein Klavierstück zu schreiben, sei kein Pappenstiel. „Da muss man mit allen zehn Fingern arbeiten, die Töne und verschiedenen Stimmen aufeinander abstimmen. Das kann nicht jede 13-Jährige“, lobt Wiegand.

Die Aufnahmen waren für Anna eine ganz neue Erfahrung. Aber es hat ihr Spaß gemacht – auch wenn sie im Studio auf einem elektrischen Klavier spielen musste. „Annas Stück ist eine Live-Aufnahme, da haben wir es so aufgenommen, wie sie es gespielt hat“, erklärt Wiegand. Bei einer Live-Aufnahme komme es auf die Stimmung an, nicht darauf, dass jeder Ton genau wie auf dem Papier gespielt werde.

Das wäre in Annas Fall auch schwierig gewesen, denn ihre Komposition besteht bisher nur in ihrem Kopf. Das soll sich aber bald ändern. Dann will sie gemeinsam mit Klaus-Dieter Wiegand das Stück auf Noten legen. Und dann kommt es darauf an, dass jeder Ton stimmt.

